



# VERSÖHNUNGS RAUM



# Herzlich willkommen im Versöhnungsraum

Herzlich willkommen in einem ganz besonderen Raum – dem Versöhnungsraum. Die Stationen sind von Jugendlichen gestaltet, die sich Gedanken zum Thema „Versöhnung“ gemacht haben.

## Wie ist der Raum entstanden?

Der Raum ist in Zusammenarbeit mit sechs **Jugendgruppen** aus fünf verschiedenen Pfarren und Schulen entstanden. Sie laden ein, sich persönlich mit verschiedenen Aspekten von Versöhnung auseinanderzusetzen.

## Wie verwendet man den Raum?

Die sieben Stationen kann man in eigenem Tempo erleben.

Wir bitten Sie um Rücksichtnahme auf Firm- und Jugendgruppen, die den Raum gemeinsam besuchen.

## Ideen:

Firmlinge aus den Pfarren St. Pius X. (Neu Arzl-Olympisches Dorf), Mühlau, Maria am Gestade, Gnadenwald und die Klasse 7C des BRG-Adolf-Pichler-Platz

# { Am Ziel vorbei }

Beim Bogenschießen bezeichnet **harmatia** den Abstand, mit dem der Pfeil die Mitte der Zielscheibe verfehlt hat. Harmatia ist Griechisch und heißt auf Deutsch übersetzt: „nicht treffen“ oder „ein Ziel verfehlen“ – auf der Zielscheibe, aber auch im Leben.

So ist das bei uns Menschen: wenn man mal daneben getroffen hat, z. B. in einem Streit, fühlen wir uns schlecht.

Umgekehrt bedeutet Versöhnung also:

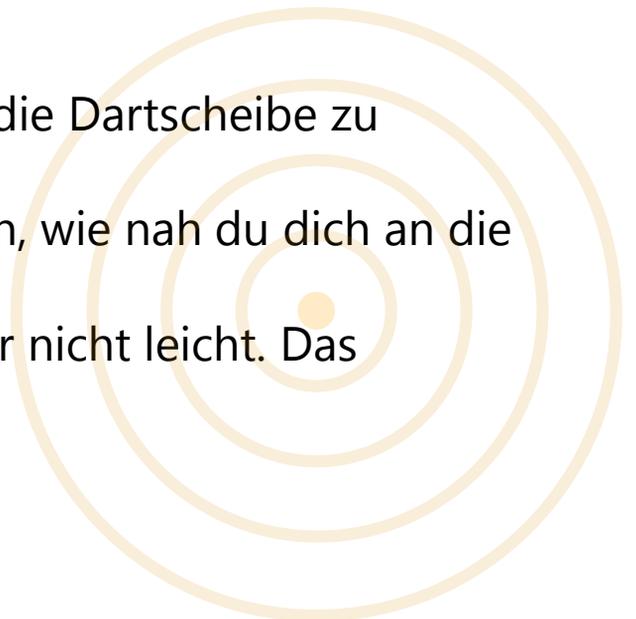
Ich hab meine Mitte gefunden,  
ich bin ausgeglichen,  
ich lebe ein gutes Leben.

## **Aktion**

Versuche mit dem Pfeil auf die Dartscheibe zu werfen.

Du darfst selber entscheiden, wie nah du dich an die Scheibe stellst.

In die Mitte zu treffen ist gar nicht leicht. Das braucht Übung.



# { VERZEIHEN oder } { NACHTRAGEN? }

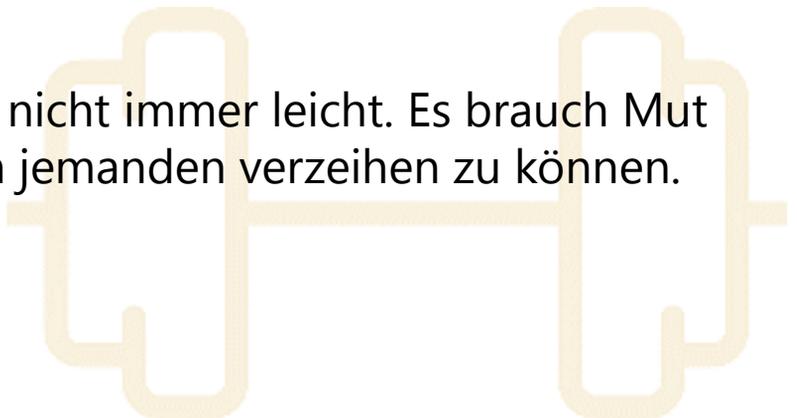
Wir kennen das alle: Bestimmte Erfahrungen und Erinnerungen beschäftigen uns immer wieder. Sie nagen in uns. Eine dumme Bemerkung von jemanden, eine verletzende Handlung, ein schreckliches Erlebnis können belasten und blockieren. Jeder Mensch erfährt im Laufe seines Lebens solche Dinge.

Wie fühlt es sich an etwas nachzutragen?  
Sind alle „Lasten“ gleich schwer?

Wenn ich mich über jemanden oder über etwas ärgere, kann ich das seelisch aber auch körperlich spüren. So wie den Rucksack den wir gerade auf unseren Schultern tragen.

Genauso kann es aber heilsam und befreiend sein, die Entscheidung zu treffen den anderen zu verzeihen, die mich bewusst oder unbewusst verletzt haben.

Natürlich fällt das nicht immer leicht. Es braucht Mut und Vertrauen um jemanden verzeihen zu können.



{ VERZEIHEN oder }  
{ NACHTRAGEN? }

Nimm einen  
Rucksack auf den  
Rücken und **trage** ihn  
während der  
gesamten Zeit in  
dieser Station!



# { VERZEIHEN oder } { NACHTRAGEN? }

## Spielregeln

1. Würfle einmal
2. Die Augenzahl bestimmt die Kiste die du öffnest
3. Würfle noch einmal
4. Die Augenzahl bestimmt die Frage in der Kiste
5. Beantworte die Frage für dich selbst.

Kann sooft wiederholt werden wie du möchtest.



{ VERZEIHEN oder }  
{ NACHTRAGEN? }

Male nun einen  
Abschnitt des Plakates  
„VERZEIHEN“ bunt an  
und lege den  
Rucksack bitte  
anschließend wieder  
zurück an den Anfang  
der Station.

(Bitte auch die Stifte wieder zurücklegen)

# { Sorgen und Ärger }

Manchmal tragen wir Sorgen oder Ärger in uns mit, die oder den wir aber nicht kommunizieren wollen.

Da kann es oft heilsam sein, den Gedanken freien Lauf zu lassen und das, was uns bedrückt, einfach niederzuschreiben.

## **Aktion**

Du bist eingeladen, dir ein Blatt zu nehmen und Dinge, die du gerne loswerden würdest, aufs Papier zu bringen und anschließend dem Schredder zu überlassen.



# { **Weltfriede!** }

# { **Oder doch Umwelt?** }

Friede und Umweltschutz sind das verschiedene Dinge oder hängen sie doch irgendwie zusammen? Ist das, was gut für die Umwelt ist auch gut für den Frieden, gut für die Menschen? Und wenn ja, warum?

Papst Franziskus schreibt in seinem Text „Laudato Si“ in dem es um die Sorge um die Schöpfung geht:

„Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind drei absolut miteinander verbundene Themen, die nicht getrennt und einzeln behandelt werden können...“  
(Laudato Si 92)

## **Aktion**

Was weißt du über Frieden und Umweltschutz? Mach mit beim Quiz. Die Antworten findest du auf der Rückseite.



# { Gelungen }

So viele Momente im Leben sind einfach gelungen.  
Wir sind mit uns und der Welt im Reinen.

An vielen Orten auf der Welt gelingen Frieden und  
Versöhnung, gelingt positive Veränderung.

Das sind Momente zum Herzeigen und  
Weitererzählen.

## **Aktion**

Welchen gelungen Moment in deinem Leben  
würdest du posten?

Stelle dir eine Bild dazu vor.

Welcher **#hashtag** fällt dir dazu ein?

Schreib den hashtag auf, geh um die Wand herum  
und hänge ihn auf der Rückseite der Wand auf.



# { Gelungen }



Diese Bilder zeigen, wo Leben gelungen ist.

Gefällt dir ein Bild besonders?

Wenn du willst, kannst du ein Herz dazu kleben.

# { Wege der Versöhnung }

Wir kennen es alle:

Peinliche Situationen. Ein Satz, den ich hätte nicht sagen sollen. Eine Handlung, durch die ich schuldig geworden bin. „Da hab´ ich Scheiße gebaut.“

Überlege dir im Stillen:

- Wann habe ich das letzte Mal einen Bock geschossen?
- Wo oder wem gegenüber habe ich mich zuletzt unfair verhalten?
- Was tut mir leid?

## **Aktion**

Nimm dir nun einen Zettel und schreib einen Gedanken auf, was du in der Situation hättest besser oder anders machen können. Zum Beispiel:

- Welche kleine Veränderung, hätte der ganzen Situation einen anderen Ausgang gegeben?
- Was würdest du das nächste Mal anders machen?
- Was kann ich jetzt im Nachhinein tun, um wieder etwas gut zu machen?
- Gibt es eine Geste der Entschuldigung oder Wiedergutmachung, die ich jetzt zeigen kann?

**Dieser Zettel ist für dich! Nimm ihn mit, als Erinnerung und als Wegweiser!**

# { Wege der Versöhnung }

Du kannst deine schlechte Handlung nicht ungeschehen machen, aber du kannst sie vor Gott bringen.

Gott, der Verzeihende, macht dich los von deinem Schuldgefühl. So kannst du es auch loslassen!

## **Aktion**

Nimm als Zeichen dafür ein Weihrauchkorn und lege es in die Mitte der brennenden Kohle!

Du kannst den Rauch sehen der aufsteigt zu Gott, du kannst den Duft in deiner Nase spüren!

# { Kraft von oben }

Wie **Strahlen** erreichen erhellende Worte Gottes die Menschen von der Kanzel aus.

Die bewegliche **Feder** verbindet die Bilder mit der Hand des Menschen:

Im Berühren und Zu-sich-Heranziehen des Heiligen nähern sich Mensch und Gott einander an.

## **Aktion**

Wenn du behutsam die Bilder zu dir ziehst, kannst du Verheißungen Gottes lesen!

# { Kraft von oben }

Die Installation setzt sich aus 9 reliefierten **Kupferplatten** zusammen. Deren Schwärzung mit Schwefelleber und Kohle sollen auf Vergänglichkeit, Zerstörung und den angekündigten Tod Jesu, aber auch auf die Heilwirkung der Fastenzeit hinweisen, denn Schwefel wird seit alttestamentlicher Zeit auch als Heil- und Desinfektionsmittel verwendet.

Die **Zahl 9** erinnert an die 9. Stunde, in der Gott Jesus in menschlicher Verzweiflung schrie:  
Eloi, Eloi, lama sabachthani?  
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Doch aus dem Dunkel des Todes bricht das erhellende und Kraft gebende Wort Gottes im edlen Kupfer hervor.

Denn wie zum Leben das Tödliche gehört, so ist...

durch den Tod hindurch  
die Auferstehung in die Ewigkeit Teil des Lebens.